

Vorfreude auf die Einnahmen aus Solarstrom

In Minderlittgen entsteht ein knapp 25 Hektar großer Solarpark. Die Ortsge-
meinde ist in diesem Fall nicht nur Verpächter, sondern will als Beteiligte auch
finanziell von dem Projekt profitieren. Auch Bürger können sich beteiligen.



Eine Luftaufnahme, aufgenommen mit einer Drohne, vom Solarpark in Minderlittgen. n FOTO:
BENEDICT FELZE

VON CHRISTIAN MOERIS

MINDERLITTGEN | Ein kleiner Schritt für die Energiewende, ein großer Schritt für Minderlittgen: In der Gemeinde entsteht auf landwirtschaftlichen Flächen derzeit ein knapp 25 Hektar großer Solarpark. Die Anlage befindet sich seit September im Bau. 48.000 Solarmodule sind bereits verbaut. 5000 Module müssen noch installiert werden. Bereits in diesem Frühjahr soll die Anlage ans Netz gehen. Die Investitionssumme liegt bei 22 Millionen Euro.

Das Projekt zur Produktion von Ökostrom wird von regionalen Partnern entwickelt, gebaut und betrieben. Die Südeifel Strom eG, die Trierer Energiegenossenschaft eG (Treneg) und die UrStrom BürgerEnergieGenossenschaft Mainz eG ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern von Minderlittgen zudem über Genossenschaftsmodelle eine aktive Beteiligung an dem grünen Energieprojekt direkt vor der eigenen Haustür. Auch die Ortsgemeinde Minderlittgen ist auf Beschluss des Ortsgemeinderates der Betreibergesellschaft beigetreten. Ortsbürgermeister Helmut Bauer hat den Eintritt der Gemeinde Minderlittgen in die Betreibergesellschaft der Photovoltaik-Freiflächenanlage unterzeichnet.

Minderlittgen beteiligt sich an Freiflächen-PV-Anlage Die Investitionssumme der Gemeinde liegt bei circa 4,4 Millionen Euro, wie Bauer im Gespräch mit unserer Zeitung erklärt. Der Beitritt der Gemeinde Minderlittgen zur Betreibergesellschaft unterstreiche nicht nur das Engagement für erneuerbare Energien, sondern schaffe auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Einnahmequelle für die klamme Kommune. „Wir sind stolz, Teilhaber an einem der größten Solarparks in der Region zu sein. Mit den Einnahmen können wir als Gemeinde weitere Investitionen tätigen und neue Projekte für unsere Bürgerinnen und Bürger angehen“, sagt Bauer. Die Ortsgemeinde profitiert gleich mehrfach von der Anlage. Der Solarpark wird auf gemeindeeigener Fläche, für welche Minderlittgen von der Betreibergesellschaft Pacht erhält, errichtet. Zum anderen wird die Gemeinde als Teilhaber an den Einnahmen des Solarparks beteiligt. Der Ortsgemeinderat hatte sich bereits 2023 für eine Unternehmensbeteiligung ausgesprochen.

Neben der Gemeinde Minderlittgen sind außerdem die SWT/SE Solarkraftwerke GmbH, ein gemeinsames Unternehmen der Stadtwerke Trier und der Schoenergie, und die Enovos Renewables GmbH der Betreibergesellschaft beigetreten. Die Gesamtkoordination des Projekts wurde von der 4R Energieprojekte GmbH übernommen, während das Unternehmen Schoenergie aus dem Industriepark Region Trier (IRT) in Föhren für Bau und Realisierung sowie gemeinsam mit den Stadtwerken Trier für den späteren Betrieb verantwortlich ist. Die Beteiligungsstruktur ist damit schon recht komplex.

Wie das Unternehmen Schoenergie mitteilt, soll der Solarpark ab Frühjahr 2024 mehr als 30 Millionen Kilowattstunden grünen Strom pro Jahr ins öffentliche Netz einspeisen. Das entspricht dem Verbrauch von rund 13.000 Haushalten.

Die beteiligten Unternehmen sind über die Art und Weise der Umsetzung des Projektes erfreut. Katharina Schäfer, Prokuristin der 4R Energieprojekte GmbH: „Besonders die Zusammenarbeit im Genehmigungsverfahren mit allen beteiligten Behörden und Projektpartnern verlief äußerst reibungslos. Eine zügige und effiziente Umsetzung, wie sie bei diesem Projekt stattgefunden hat, ist entscheidend für den Erfolg einer nachhaltigen Energietransformation.“ Von der reibungslosen Umsetzung ist auch Bauer begeistert: „Es ist schon eine Leistung, dass das in nur zwei Jahren realisiert wurde. Das war nur möglich, weil die Verwaltung der Verbandsgemeinde, der Projektierer und die Ortsgemeinde ständig im Gespräch geblieben sind.“

Minderlittgen stehen finanziell bessere Zeiten bevor Zu den Einnahmen, die die Ortsgemeinde mit dem Betrieb des Solarparks erwartet, macht der Ortschef keine Angaben. Aber finanziell dürfte es dadurch künftig, wie Bauer erklärt, für die Gemeinde ziemlich steil bergauf gehen. „In den letzten Jahren konnte die Gemeinde nur mit Mühe den Haushalt ausgleichen. Ohne die Einnahmen aus der Solarenergie wären wir auch zukünftig in unserer Handlungsfähigkeit ganz schön eingeschränkt.“ An die Gemeinden würden viele Forderungen und Auflagen herangetragen. „Das Land verspricht. Wir müssen umsetzen.“

Aufgrund der Beteiligung am Solarpark muss die Gemeinde künftig dann wohl nicht mehr jeden Cent zweimal umdrehen. Bauer: „Wir können jetzt die gemeindeeigenen Liegenschaften sanieren, planen ein Neubaugebiet und konnten im Hinblick auf die Einnahmen durch den Solarpark auch auf eine Erhöhung der Gewerbe- sowie Grundsteuer verzichten.“ Mit den Einnahmen aus dem Solarpark könne Minderlittgen auch seinen Beitrag zur Erweiterung der Kita in Bergweiler finanzieren.

Für die Ortsgemeinde und ihre Bürger, die finanziell entlastet werden konnten, ist das Ökostrom-Projekt demnach kein schlechtes Geschäft. Bedenken gegen die Planung hatte ehemals nur die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz angemeldet. Aber das auch nur temporär, denn zwischenzeitlich gab es eine Einigung: Der betroffene Landwirt, auf dessen Pachtfläche der Solarpark entsteht, soll zum Ausgleich Flächen an anderen Stellen erhalten.

16 PV-Freiflächenanlagen in der VG Wittlich-Land Das Thema Ökostrom in Form von Freiflächen-Photovoltaikanlagen schafft es inzwischen regelmäßig

auf die Tagesordnungen in den Gemeinderäten der Verbandsgemeinde. Über ein vorgeschaltetes Bebauungsplanverfahren sind in der VG Wittlich-Land inzwischen auf einer Gesamtfläche von rund 122 Hektar insgesamt 16 Anlagen errichtet worden. In den Ortsgemeinden Dodenburg, Hasborn, Minderlittgen und Wallscheid befinden sich PV-Flächen auf 48 Hektar in der Planung oder Umsetzung.

INFO

Photovoltaikpark Minderlittgen

Der PV-Park wird später von zwei verschiedenen Gesellschaften betrieben: Der WIL Solarprojekt GmbH & Co. KG gehören circa 80 Prozent des Parks mit einer Leistung von 23.963,94 kWp. Die Beteiligungen: Südeifelstrom eG (7,50 Prozent), Treneg eG (7,50 Prozent), UrStrom eG: (4,80 Prozent), Enovos Deutschland GmbH (14,80 Prozent), SWT/SE (39,50 Prozent), Gemeinde Minderlittgen (25,90 Prozent). Der [WI Energy GmbH](#) gehören circa 20 Prozent des Parks mit einer Leistung von 5.868,72 kWp. (Quelle Schoenergie)